

8. Mai 2019

8. мая 2019



GEDENKEN AN DIE BEFREIUNG

**Mittwoch, 08.05.2019 | Sowjetisches Ehrenmal
Wiltbergstraße | Pankow-Buch**

8. Mai 2019 - 74 Jahre Befreiung vom Faschismus

Der 8. Mai steht wie kein anderer Tag für die Befreiung vom und den Kampf gegen Faschismus. Dieses Jahr wird die Befreiung vom Nationalsozialismus 74 Jahre her sein. Wie jedes Jahr möchten wir den Tag zum Anlass nehmen, aller Opfer und Verfolgter des Faschismus würdig zu gedenken, den Befreier*innen zu danken, aber auch, um zu mahnen und dem erneuten Aufkeimen von rechten und rassistischen Kräften gemeinsam entgegenzutreten.

Daher möchten wir euch am **Mittwoch, den 8. Mai 2019 um 10:30 Uhr zur Kranzniederlegung** und ab 17:00 Uhr zu einer **Gedenkveranstaltung vor dem Sowjetischen Ehrenmal, Wiltbergstraße, 13125 Berlin-Buch** einladen.

Während des rassistisch motivierten Vernichtungsfeldzugs der Nazis gegen die Sowjetunion wurden Millionen Menschen ermordet. Auch vor dem Breiten- und Leistungssport hat die nationalsozialistische Barbarei keinen Halt gemacht. Arbeiter*innensportvereine wurden verboten, Verbände wurden gleichgeschaltet und angewiesen ihre jüdischen Mitglieder auszuweisen.

In Europa töteten die Nazis Millionen Jüd*innen.

Auch hier in Berlin-Buch fanden Verbrechen statt.

Durch die Heil- und Pflegeanstalt Buch wurden Tausende Menschen in die Tötungsanstalten "verlegt", von denen die meisten starben. Viele Patient*innen fanden durch Mangelernährung, Vernachlässigung und dem vorsätzlichen Spritzen einer Überdosis Schlafmittel den Tod. Diese Menschen wurden als "nicht lebenswert" ermordet, weil sie angeblich "sozial auffällig" waren und den "Volkkörper belasten würden".

Solche Gedanken motivierten auch drei junge Neonazis im Mai 2000 dazu, Dieter Eich hier in Buch zu erstechen, da dieser Sozialhilfe bezog. Menschenfeindliches Denken äußert sich auch aktuell in politischen Äußerungen, die ALGII-Empfänger*innen diskreditieren bzw. behaupten, der Islam gehöre nicht zu Deutschland.

Die Gefahr von Krieg ist noch immer nicht gebannt. Wir erleben ein Aufrüsten der Bundeswehr und deren weiteres Einschwören auf Militäreinsätze. Dazu zählen auch Planungen für die Integration der nationalen europäischen Armeen in eine "EU-Armee", welche damit "schlagkräftiger" werden sollen. Außerdem ist Deutschland (Stand 2018) der viertgrößte Waffenexporteur weltweit und liefert dabei auch an aktuelle Kriegsparteien wie die Türkei oder Saudi-Arabien.

Angepeitscht wird die rassistische Stimmung vor allem durch die AfD, die jetzt in nahezu allen Parlamenten zu finden ist. Dass Antisemitismus zur AfD gehört, zeigen unzählige Zitate von Parteifunktionären, die den Holocaust verharmlosen und die Opfer verhöhnern, aber Loblieder auf die deutsche Wehrmacht singen. Der Gedenktag der Befreiung vom Faschismus symbolisiert das genaue Gegenteil dessen, wofür die AfD eintritt.

Der 8. Mai steht für die Beendigung eines Systems, das Europa in Schutt und Asche legte, die Gesellschaft zu einem Militärstaat umbaute und Menschen in Hochöfen verbrennen ließ. Die Befreiung vom Faschismus ist darum eine Mahnung an uns alle, dass wir es sind, die dafür Verantwortung tragen, dass sich dies niemals wiederholt.

Nie wieder Faschismus!

Bündnis Gedenken 8. Mai

DIE LINKE. Pankow :: www.die-linke-pankow.de

North-East Antifascists [NEA] :: www.antifa-nordost.org

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschist*innen (VVN-BdA) Pankow :: pankow.vv-n-bda.de

Kommission für Bürgerarbeit Pankow

**Вечная слава героям павшим в боях за
освобождение человечества от ига
фашизма**

***Ewiger Ruhm den Held*innen, die in den
Kämpfen für die Befreiung der Menschheit
vom Joch des Faschismus gefallen sind.***

Inschrift des Ehrenmals

Ganztägiges Programm im Gedenken an die Befreiung vom Faschismus

10:30 Uhr: Kranzniederlegung

Im Anschluss: Info-Stand, Musik, Ausstellung

17:00 Uhr: Gedenkveranstaltung

Redebeiträge

Chöre

Blumen niederlegen

Musik

Info-Stand

Vortreffpunkt: 16:30 Uhr | S-Bahnhof Pankow

Medien-Partner*in:

Wir behalten uns vor, Personen, die der extrem rechten Szene zuzurechnen sind oder die bereits durch rassistische, nationalistische, antisemitische und sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren und sie von dieser auszuschließen.

DIE TAGESZEITUNG

junge Welt